



Lokale Allianz für
Menschen mit **Demenz**



Landkreis
MERZIG-WADERN



GUT VERSORGT IM LANDKREIS MERZIG-WADERN

Demenz

INFORMATIONEN UND ADRESSEN FÜR ANGEHÖRIGE UND BETROFFENE



Hinweis in eigener Sache:

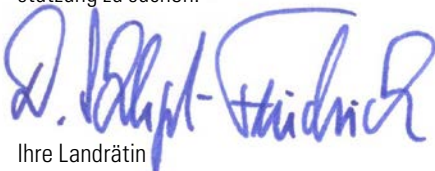
Die Informationen in dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der

Angaben und Angebote kann jedoch keine Garantie übernommen werden. Anregungen, Änderungswünsche und Ergänzungen nimmt die Stabsstelle Regionale Daseinsvorsorge gerne entgegen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Menschen werden heutzutage immer älter, sie können länger am Leben teilhaben und ihren Lebensabend genießen. Viele können bis ins hohe Alter selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben. Doch leider gilt dies nicht für alle Menschen. Denn mit steigendem Alter besteht die Möglichkeit durch verschiedene Erkrankungen in der Lebensführung beeinträchtigt zu werden. Dies können unterschiedliche Beschwerden sein, die auch einen unterschiedlichen Grad an Beeinträchtigung bedeuten. Bei der Diagnose Demenz zeigt sich dies besonders deutlich, denn hierbei gibt es eine Vielzahl verschiedener Symptome in vielen Abstufungen. Zur Behandlung steht ein breites Spektrum an therapeutischen Maßnahmen zur Verfügung. Für die Angehörigen und Betroffenen bedeutet die Diagnose, dass sich im Laufe der Zeit vieles verändern wird, auf das man sich gemeinsam einstellen muss.

Mit dieser Broschüre möchten wir eine erste Orientierung geben, an wen sich Betroffene und ihre Angehörigen im Falle der Diagnose Demenz wenden können. Sie beinhaltet alle wichtigen Adressen, wie beispielsweise die des Pflegestützpunktes, der Gesprächskreise, der Beratungsstellen, der Ärzte und Anlaufstellen. Ebenso ist eine Übersicht der Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz aus dem Landkreis beinhaltet. Denn aus der Erfahrung vieler Fachleute, aber auch der Betroffenen ist es wichtig und empfehlenswert, sich bei der Diagnose Demenz professionelle Unterstützung zu suchen.



Ihre Landrätin
Daniela Schlegel-Friedrich





Inhalt

Grußwort	3
Fallbeispiel - Demenz	7
Beratungsangebote	
Pflegestützpunkt	11
Beratungstellen.....	14
Fachärzte	
Fachärzte	16
Gedächtnissprechstunde	16
Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten	
Tagespflege mit Demenzangeboten	17
niedrigschwellige Betreuungsangebote.....	18
stationäre Einrichtungen mit Demenzangeboten	20
Hospiz- und Palliativberatungszentrum.....	24
Angebote für Angehörige	
Gesprächskreise für Angehörige	26
Schulungskurs „Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen“	28
Netzwerk Demenz Merzig-Wadern.....	29
weiterführende Infos	
hilfreiche Internetseiten	30
Gruppenangebot.....	30
Einzeltherapien.....	31
Sonstiges.....	31
Impressum	31



Opa Helmut war immer ein aktiver, fröhlicher Mensch. Für seine Enkel hat er ein Baumhaus gebaut, er hat seinen Garten mit der Streuobstwiese versorgt und gerne mit seiner Frau die Sendung „Wer wird Millionär angeschaut“. Krank war er so gut wie nie. Alle kannten ihn als kräftigen und lebensfrohen Menschen. Deshalb fiel es auch zunächst niemandem auf, dass er immer häufiger sein Werkzeug verlegt hat, die Namen seiner vier Enkel verwechselt hat oder auch mal „ein bisschen durcheinander“ war.

Klar, jeder wird älter und dann kann man auch mal das eine oder andere vergessen. Als er dann aber auch beim Autofahren unsicherer wurde und sich auf bekannten Strecken verfahren hat, drängten ihn seine beiden Kinder dazu, mal zum Arzt zu gehen.

„Ach was, mir geht es gut. Ich war doch nie krank“

„Ach was, mit geht es gut. Ich war doch nie krank“, das waren meist die Antworten des Vaters. Beschwichtigend, und auch ein bisschen zur Beruhigung an sich selbst gerichtet. Er müsse nur mal ein wenig langsam machen. Das klang plausibel, schließlich war Opa Helmut schon deutlich über 70. Doch leider häuften sich die Versäumnisse, vermeintlichen Missverständnisse und für ihn ungewohnten Reaktionen. Für die Kinder und die Ehefrau waren dies immer mehr Veränderungen, sowohl der



Opa Helmut weiß nicht mehr...

Die Diagnose Demenz wirft sowohl bei den Betroffenen, als auch bei ihren Angehörigen viele Fragen auf. Diese sind meist sehr komplex, d.h. es sind häufig gleich mehrere Fachbereiche betroffen. Zur Beantwortung ist die fachliche Unterstützung von Beratungsstellen oder auch Gesprächskreisen, in denen sich Angehörige austauschen, sehr hilfreich.

geistigen Fähigkeiten, als auch im Wesen des Mannes, die sie sich nicht erklären konnten.

Erste Diagnose durch den Hausarzt

Gemeinsam suchte die Familie den Hausarzt auf und berichtete von der deutlich spürbaren Veränderung und ihren Sorgen. Der Arzt riet dringend zu einer Abklärung der Symptome. Dies nahmen Ehefrau und Kinder in Angriff und

schaften es, den Ehemann und Vater zu einem Termin beim Arzt zu überreden.

Während des Termins nahm sich der Hausarzt sehr viel Zeit. Im Vorfeld hatten bereits die Angehörigen von ihren Erfahrungen berichtet. So dass sich der Arzt aufgrund beider Gespräche einen ersten Eindruck machen konnte.

Abklärung durch Fachärzte

Anschließend machte er mit Opa Helmut einen Test, in dem Fragen gestellt wurden, die es ermöglichten die wichtigen geistigen Funktionen, wie Erinnerung, Aufmerksamkeit, Orientierung oder Lesen, des Patienten zu überprüfen.

Nach diesem Termin erhärtete sich leider der Verdacht des Arztes, dass sein Patient bereits seit einiger Zeit, wenn auch lange unbemerkt, an Demenz erkrankt ist. Zur weiteren Abklärung sollte die Familie zusätzlich einen Neurologen aufsuchen. Dieser konnte die erste Diagnose nach einer eingehenden Untersuchung und einer Kernspintomografie bestätigen.

Für die gesamte Familie war das ein Schock. Der Mann, Vater und Opa, der doch immer so kraftvoll, aktiv und gesund gewesen war, sollte nun an dieser unheilbaren Krankheit leiden?

Wie geht es denn jetzt weiter? Wie lange kann er noch zuhause leben? Wie viel Pflege wird wann notwendig sein? Kann das die Ehefrau allein bewältigen? Was ist das Beste für ihn? Diese und viele weitere Fragen schossen allen durch den Kopf. Die Diagnose zu akzeptieren und zu verkraften brauchte eine gewisse Zeit. Vor allem Opa Helmut selbst wollte dies nicht wahrhaben. Demenz? Davon hatte er natürlich schon gehört. Auch einer seiner Nachbarn war

daran erkrankt. Aber er selbst sollte nun daran erkrankt sein? Seine Familie fing ihn in dieser Zeit sehr liebevoll und geduldig auf. Nach vielen Gesprächen kamen sie überein, dass es nun wichtig ist, sich umgehend zu informieren, wo man welche Hilfen, Unterstützung und das nötige Wissen zum Umgang mit dieser Erkrankung erhalten kann.

Ehefrau und Kinder nutzten in der Folge viele Beratungsangebote und Anlaufstellen, die sie in ihrer näheren Umgebung fanden. Sie informierten sich über den Krankheitsverlauf, die Möglichkeiten und Chancen, den Verlauf ein wenig aufzuhalten und die Symptome zu mildern. Sie redeten in dieser Zeit sehr viel mit Opa Helmut, um ihm zu helfen, die Diagnose zu akzeptieren. Nach und nach nahm er die Hilfen an, ließ die Behandlung zu und versuchte möglichst viel mit der Familie zu besprechen. Denn es ist in dieser Phase wichtig, so vieles zu regeln, wie möglich ist. Dies rieten die Fachleute den Angehörigen. Manches ist zu einem späteren Zeitpunkt bei fortschreitender Demenz deutlich schwieriger. Einige Punkte waren dabei die Betreuung in einem späteren Stadium, eine Patientenverfügung, die Vorsorgevollmacht und vieles mehr. Opa Helmut hatte verstanden, dass es für seine Familie wichtig ist, dass sie seine Wünsche und Vorstellungen kennt und somit auch später in seinem Interesse handeln kann. Dies war keine leichte Zeit, aber es war auch erleichternd gewisse Dinge zu besprechen und zu regeln. Denn somit konnte Opa Helmut selbst mitbestimmen und schrittweise agieren. Sehr hilfreich waren in dieser Zeit die verschiedenen Institutionen, die die Familie unterstützten in allen wichtigen Belangen. Durch viele Beratungsgespräche und

eigener Recherche, sowie durch den Austausch mit anderen Betroffenen ist es Opa Helmut, seiner Frau und seinen Kindern gelungen, einen guten Weg und die passenden Begleiter zu finden.

Frühzeitig auf Veränderungen einstellen

Einen Weg, auf dem er noch eine lange Zeit mit viel Lebensfreude gehen konnte. Auf dem er weiterhin im Garten aktiv sein konnte, mit den Enkeln spielen und mit der Ehefrau Quiz-Sendungen schauen konnte.

Die nach und nach fortschreitenden Symptome waren für ihn weniger wahrnehmbar, als

für seine Familie. Die musste sich Schritt für Schritt mit größeren Veränderungen abfinden und sich neu darauf einstellen. Auch auf den gestiegenen Pflege- und Betreuungsbedarf. Dafür standen Fachleute und Anlaufstellen bereit. So dass auch das nächste Stück im Verlauf der fortschreitenden Demenz zu bewältigen war.

„Während der Jahre seit der Diagnose war es für uns unheimlich wichtig, uns mit anderen betroffenen Familien auszutauschen. Es ist eine enorme Belastung, sowohl psychisch, als später auch physisch, wenn man einen an Demenz erkrankten Angehörigen pflegt und betreut.“



Möglichkeiten von Erfahrungsaustausch

Im Austausch miteinander lernen wir, dass Erschöpfung, Wut und Verzweiflung genauso dazu gehören wie Glück und Freude. Und dass es einfach viel Kraft kostet. Deshalb ist es wirklich wichtig, sich zu informieren und Hilfe anzunehmen, sei es von den Pflegestützpunkten,

Ärzten, Institutionen oder aus den Selbsthilfegruppen bzw. Gesprächskreisen.

Es ist schwer genug, diese Zeiten gemeinsam durchzustehen, aber ganz ohne Hilfe hätten wir das, glaube ich nicht geschafft“, berichtet die Tochter von Opa Helmut.



Pflegestützpunkt

Wer als gesetzlich versicherter Betroffener oder dessen Angehöriger Hilfe und Unterstützung bei Fragen der ambulanten Versorgung oder der Unterbringung in einem Alten- oder Pflegeheim braucht, bekommt bei den Mitarbeitern des Pflegestützpunktes im Landkreis Merzig-Wadern viele wichtige Antworten und hilfreiche Tipps.

Oftmals sind kurzfristige Lösungen gefragt, sei es in akuten Krisensituationen oder wenn durch eine plötzliche Erkrankung die Pflege eines Menschen erforderlich wird. Die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes im Landkreis Merzig-Wadern kümmern sich aber auch um die Entlastung von pflegebedürftigen Personen und deren Angehörigen. Sie geben für die Organisation des Pflegealltags wichtige Hilfestellungen, beraten und begleiten bei der Beantragung von Leistungen aus der Pflegeversicherung und beim Begutachtungsverfahren durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Sie informieren persönlich und vertraulich und beraten ältere und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige trägerneutral, kompetent und kostenlos, auch im Themenbereich Demenz.

Pflegestützpunkt im Landkreis Merzig-Wadern

Bahnhofstraße 27 (2. OG) | 66663 Merzig
 Tel. 0 68 61 / 80 - 477
 Fax 0 68 61 / 80 - 480
 merzig@psp-saar.net
 www.psp-saar.net
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 – 12 Uhr
 und nachmittags nach telefonischer Terminvereinbarung

Sekretariat Pflegestützpunkt:
Tanja Krotten
 t.krotten@merzig-wadern.de

Bahnhofstraße 27 (2. OG) | 66663 Merzig
 Tel. 0 68 61 / 80 - 424
 Bürozeit: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 9 – 12 Uhr



**Beratungsbezirk Gemeinde Beckingen und
Gemeinde Losheim am See** – außer Rimlingen und Bachem:

Gertraud Porten

g.porten@merzig-wadern.de



Pflegestützpunkt

Bahnhofstraße 27 (2. OG) | 66663 Merzig

Tel. 0 68 61 / 80 - 471

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 12 Uhr

Beckingen – Gemeindewasserwerk:

Bergstraße 52 | 66701 Beckingen

Tel. 0 68 35 / 55 - 253

Sprechzeiten: 14täglich | Mittwoch 9 – 11 Uhr

Losheim am See – Schlösschen:

Saarbrücker Straße 13 | 66679 Losheim am See

Tel. 0 68 72 / 60 91 64

Sprechzeiten: 14täglich | Mittwoch 9 – 11 Uhr

**Beratungsbezirk Stadt Wadern und
Gemeinde Weiskirchen:**

Uwe Sonntag

u.sonntag@merzig-wadern.de



Pflegestützpunkt

Bahnhofstraße 27 (2. OG) | 66663 Merzig

Tel. 0 68 61 / 80 - 472

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch 9 – 12 Uhr

Wadern – Nebengebäude Rathaus:

Oberstraße 9 | 66687 Wadern

Tel. 0 68 71 / 50 77 46

Sprechzeiten: Donnerstag 9 – 11 Uhr

**Beratungsbezirk
Gemeinde Mettlach:**

Heike Bockmühl

h.bockmuehl@merzig-wadern.de



Pflegestützpunkt

Bahnhofstraße 27 (2. OG) | 66663 Merzig

Tel. 0 68 61 / 80 - 474

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 12 Uhr

Mettlach Rathaus

Freiherr-vom-Stein-Straße 64 | 66693 Mettlach

Tel. 0 68 64 / 83 18

Sprechzeiten: Mittwoch 9:30 – 10:30 Uhr

**Beratungsbezirk Stadt Merzig, Gemeinde Perl
sowie Rimlingen und Bachem:**

Bernhard Diwersy

b.diwersy@merzig-wadern.de



Pflegestützpunkt

Bahnhofstraße 27 (2. OG) | 66663 Merzig

Tel. 0 68 61 / 80 - 473

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9 – 12 Uhr

COMPASS – Beratung für privat Pflegeversicherte

Privatversicherte und ihre Angehörigen können sich bei Fragen rund um das Thema Pflege an COMPASS Private Pflegeberatung wenden. Sie arbeitet neutral und unabhängig. Die Expertinnen und Experten der telefonischen Beratung stehen montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr bei Informations- und Beratungsbedarf zur Verfügung. Die telefonische Pflegeberatung steht allen Ratsuchenden unabhängig vom Versichertenstatus offen und erfolgt auch anonym. Die COMPASS-Pflegeberater und Pflegeberaterinnen informieren und begleiten die Familien bei der Antragstellung auf Leistungen aus der Pflegeversicherung, beim Begutachtungsverfahren durch den Medizinischen Dienst der Privaten MEDICPROOF, bei der Organisation der Pflegesituation. Die Begleitung kann je nach Wunsch von einem einmaligen Hausbesuch bis zu einer längerfristigen Begleitung reichen.

COMPASS Private Pflegeberatung GmbH

Gustav-Heinemann-Ufer 74 C | 50968 Köln
Tel. 0800 101 88 00 (bundesweit gebührenfrei)

montags bis freitags: 8 – 19 Uhr; samstags: 10 – 16 Uhr

Fax 0221 / 933 32 500

info@compass-pflegeberatung.de

www.compass-pflegeberatung.de

Landesfachstelle Demenz Saarland

Die Landesfachstelle ist ein Signal, dem demografischen Wandel insbesondere im Bereich Demenz im Saarland zu begegnen und die Qualität der Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Saarland zu erhöhen. Zu den Aufgaben der Landesfachstelle gehört z. B. die Förderung der Vernetzung aller im Thema „Demenz“ tätigen Akteure im Saarland, die Planung und Durchführung von Tagungen, Informationsveranstaltungen und Workshops mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten, sie wirkt auf die Weiterentwicklung von Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz und deren Angehörige hin etc.

Andreas Sauder

Ludwigstr. 5 | 66740 Saarlouis

Tel. 06831 / 488 18 14

Fax 06831 / 488 18 23

landesfachstelle@demenz-saarland.de

www.demenz-saarland.de

Demenzverein Saarlouis e.V.

Der Demenz Verein Saarlouis e.V. unterhält in der Villa Babara in Saarlouis ein Demenz Zentrum mit Tagespflege demenzkranker Menschen und eine spezialisierte Demenz-Fachberatungsstelle. Der Demenzverein bietet Schulungen für Angehörige an und unterhält ein Fort- und Weiterbildungszentrum für Fachkräfte. Des Weiteren ist die Landesfachstelle für Demenz dem Demenz Zentrum angegliedert.

Demenzverein Saarlouis

Ludwigstr. 5 | 66740 Saarlouis
Tel. 06831 / 48818 0
Fax 06831 / 48818 23
sekretariat@demenz-saarlouis.de
www.demenz-saarlouis.de

Alzheimer-Telefon

Das Alzheimer-Telefon der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bietet Angehörigen, Betroffenen und auch professionellen Helfern Beratung zu Demenz und speziell zur Alzheimer Krankheit.

Unter der **Servicenummer 01803 - 17 10 17*** und unter der

Festnetznummer 030 / 2 59 37 95 14 beantwortet ein multiprofessionelles Team Fragen. (*Telefonkosten bei Anrufen aus dem deutschen Festnetz 9 Cent pro Minute, Anrufe aus dem Ausland oder den Handynetzen sind unter dieser Nummer nicht möglich).

Beratungszeiten:

Montag bis Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 15.00 Uhr

Fachstelle Demenz des Caritasverbandes Saar-Hochwald e.V.

Beratung und Information für demenzkranke Menschen und deren Angehörige im Landkreis Merzig-Wadern.

montags bis freitags: 8:00 – 16:00 Uhr

Markus Schneider

Merziger Str. 34
66679 Losheim
Tel. 06872 / 4900
Fax 06872 / 504586
m.schneider@beko.caritas-merzig.de

Fachärzte

Gedächtnissprechstunde

Die Hausärzte sind die erste Anlaufstelle zur Diagnose und zu allen medizinischen Fragen. Bei Bedarf überweist der Hausarzt an einen Facharzt für Neurologie/ Psychiatrie oder eine spezialisierte Einrichtung wie die Gedächtnisambulanz. Bei einem sehr frühen Krankheitsbeginn, raschem Verlauf, ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten oder untypischen Symptomen sollte ebenfalls ein Facharzt oder eine Gedächtnisambulanz aufgesucht werden.

Niedergelassene Ärzte Fachbereich Neurologie/ Psychiatrie

Medizinisches Versorgungszentrum - MVZ Merzig

Torstraße 28 | 66663 Merzig

Telefon: 06861 / 705-6320

E-Mail: neurologie.merzig@ihr-mvz-merzig.de

Medizinisches Versorgungszentrum - MVZ Losheim

Saarbrücker Str. 8 | 66679 Losheim am See

Telefon: 06872 / 92120

E-Mail: neurologie.losheim@mvz-losheim.de

Frau Yvonne Elsner

Im Hammerter Grund 24 | 66663 Merzig

Telefon: 06861 / 4994

SHG-Kliniken Sonnenberg

Terminvereinbarung:

SHG-Kliniken Sonnenberg - Klinik für Gerontopsychiatrie

Sonnenbergstraße 10 | 66119 Saarbrücken

Telefon: 0681 / 889-2532

E-Mail: sekr.geronto@sb.shg-kliniken.de

Universitätsklinikum des Saarlandes – Gedächtnisambulanz

Terminvereinbarung:

Universitätsklinikum des Saarlandes - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Gebäude 90

66421 Homburg/Saar

Telefon: 06841 / 1624210

Tagespflege mit Demenzangeboten

Tagespflege findet in einer speziellen Tagespflegeeinrichtung oder in Anbindung an eine stationäre Einrichtung statt. Sie dient der Ergänzung und Stärkung der häuslichen Pflege und Betreuung, da die Betreuung außerhalb der eigenen Häuslichkeit stattfindet. Gerade bei demenzkranken Menschen trägt die Tagespflege sehr zur Entlastung der pflegenden Angehörigen bei. Die Pflegeversicherung übernimmt Leistungen für Tagespflege. Nähere Informationen geben die Beratungsstellen.

Stadt Merzig

SOS Kinderdorf Saar Mehrgenerationenhaus	Seniorentagespflege Am Seffersbach 5 66663 Merzig Tel. 06861 / 93290 mgh.kd-saar@sos-kinderdorf.de www.sos-kd.saar.de	keine Gäste mit Weglaufften- denz Transportmöglichkeit im normalen PKW
Tagespflege Saarschleife	Trierer Str. 148 66663 Merzig Tel. 06861 / 9383160 info@pflegedienst-saarschleife.de www.streitgruppe.de	nehmen Gäste mit Weglauff- tendenz auf Fahrdienst Transportmöglichkeit auch für Rollstuhlfahrer

Gemeinde Mettlach

SRS Pflegezentrum Saar- schleife	Alfred-Becker-Str. 13 66693 Mettlach-Orscholz Tel. 06865 / 178-0 info@srs-saar.de www.srs-saar.de	nehmen Gäste mit Weglauff- tendenz auf Fahrdienst Umkreis bis 10 km Transportmöglichkeit auch für Rollstuhlfahrer
-------------------------------------	--	---

Gemeinde Perl

Senioren Tagespflege Perl	Im Wingert Bahnhofstr. 42 66706 Perl Tel. 06867 / 397475 rs@pflegedienst-hilfezuhause.de www.pflegedienst-hilfezuhause.de	geschützter Bereich, nehmen Gäste mit Weglaufftendenz auf, Fahrdienst Transportmöglichkeit auch für Rollstuhlfahrer
Senioren-galerie Moselpark Perl	Auf dem Sabel 16-22 66706 Perl Tel. 06867 / 9220	keine Gäste mit Weglaufften- denz kein Fahrdienst

niedrigschwellige Betreuungsangebote

Niedrigschwellige Betreuungsangebote betreuen und unterstützen alte Menschen für wenige Stunden in der Woche. Sie leisten Gesellschaft zu Hause, unterstützen und helfen bei der Erledigung von Alltagsaufgaben, wie Arztbesuche, Besuche von Freunden oder bieten teilweise auch Betreuung in speziellen Betreuungsgruppen an. Viele der Anbieter haben sich speziell auf die Betreuung demenzkranker Menschen ausgerichtet und tragen so entscheidend zur Entlastung pflegender Angehöriger bei, da sie stundenweise Auszeiten ermöglichen. Die Pflegeversicherung übernimmt Leistungen für niedrigschwellige Betreuung und Entlastung. Nähere Informationen geben die Beratungsstellen.

Einrichtung	Adresse	Angebote
Betreuungsdienst Siebenborn	Frau Monika Siebenborn Westring 11 66663 Merzig-Mechern Tel. 0 68 61 / 79 17 54	stundenweise häusliche Betreuung, Begleitdienste
Caritas Alltagsbegleiter	Caritasverband Saar-Hochwald e.V. Fachstelle Demenz Merziger Str. 34 66679 Losheim am See Tel. 0 68 72 / 49 00	stundenweise häusliche Betreuung Betreuungsgruppe
DRK - Kreisverband Merzig-Wadern e.V.	Agentur für haushaltsnahe Dienstleistungen Losheimer Str. 18 66663 Merzig Tel. 0 68 61 / 9 3 49 - 0 Tel. 0 68 61 / 93 49 - 21	Freizeit- und Familienbetreuung Begleitdienste
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saarland Demenzprojekte	Wilhelm-Heinrich-Str. 7 - 9 66117 Saarbrücken Tel. 0 68 1 / 5004 260	Betreuungsgruppen in den Gemeinden Mettlach, Beckingen und Perl
Häusliche Betreuung	Sarah Kiefer Koblenzerstr. 101 a 66822 Lebach Tel. 01 76 81 46 39 39	stundenweise häusliche Betreuung, Begleitdienste

WOHN- UND BETREUNGSMÖGLICHKEITEN

Einrichtung	Adresse	Angebote
HELP - Kinder- und Erwachsenenbetreuung	Barbara Hoffmann-Schmitt Am Kapellenberg 3 66701 Beckingen Tel. 0 68 32 / 80 84 22	stundenweise häusliche Betreuung, Begleitdienste
Seniorenbetreuung Blatt	Frau Dorothee Blatt Hauptstr. 105 66649 Oberthal Tel. 01 77 / 71 92 744	stundenweise häusliche Betreuung, Begleitdienste
Seniorenbetreuungs- dienst Sonnenschein	Frau Kathy Müller Dorfwies 2 66679 Losheim- Scheiden Tel. 0 68 72 / 50 51 49	stundenweise Betreuung in den Räumen des Betreuungsdienstes
Betreuungsdienst	Trattnig Christiane Fasanenweg 13 66620 Nonnweiler Tel. 0 68 73 / 72 37	stundenweise häusliche Betreuung, Begleitdienste



© Photographee.eu - fotolia.de

stationäre Einrichtungen mit Demenzangeboten

Der Umzug in ein Alten- bzw. Pflegeheim ist eine große Veränderung und oft ein schwerer Schritt. Doch in manchen Situationen ist es unvermeidbar. Es kann für die Betroffenen aber auch ein Weg in ein neues, besseres Leben sein. Denn Alten- bzw. Pflegeheime bieten Sicherheit, kompetente Betreuung und Pflege sowie soziale Kontakte.

Einrichtung	Adresse	E-Mail/ Homepage	
Stadt Merzig			
Seniorenzentrum von Fellenberg-Stift	Torstr. 28 66663 Merzig Tel. 06861 / 705-6722	seniorenzentrum@mzg.shg-kliniken.de www.shg-kliniken.de	
Heinrich-Albertz-Haus	Am Stadtwald 29 66663 Merzig Tel. 06861 / 9374-0	bcollmann@lvsaarland.awo.org www.awo-saarland.de	
Pflegeheim Laurentiushöhe	Haardter Weg 30 66663 Merzig-Schwemlingen Tel. 06861 / 9116-0	info-laurentiushoehe@schwesternverband.de www.schwesternverband.de	
Alten- und Pflegeheim Kloster Marienau	Zum Schotzberg 1 b 66663 Merzig-Schwemlingen Tel. 06861 / 9310-0	r.sebastian@ah-schwemlingen.de www.ah-schwemlingen.de	
Gemeinde Losheim am See			
Haus Weiherberg GmbH	Weiherberg 56 66679 Losheim am See Tel. 06872 / 9201-0	info@haus-weiherberg.de www.haus-weiherberg.de	
Wohnstift Myosotis	Saarstr. 24 66679 Losheim-Britten Tel. 06872 / 5005-0	info@wohnstift-myosotis.de www.wohnstift-myosotis.de	
Wohnstift Myosotis	Saarstr. 47 66679 Losheim-Britten Tel. 06872 / 5005-427	info@wohnstift-myosotis.de www.wohnstift-myosotis.de	

WOHN- UND BETREUUNGSMÖGLICHKEITEN

Gerade bei demenziellen Erkrankungen kann dieser Schritt sehr zu Entlastung beitragen. Darüber hinaus bieten einige Einrichtungen spezielle geschützte Bereiche für demenzkranke Menschen und zusätzliche, passgenaue Angebote. Die Pflegeversicherung übernimmt Leistungen für vollstationäre Pflege. Nähere Informationen geben die Beratungsstellen.

Art der Unterbringung	zusätzliche Angebote	Einschränkungen für Aufnahme
geschützter Bereich	./.	
geschützter Bereich	./.	
geschützter Bereich	Demenz-Café Gudd Stubb, nur für Bewohner	
offener Bereich	Malgruppe	keine Bewohner mit Weglauftendenz
geschützter Bereich	./.	
geschützter Bereich	Bastelgruppe eigener Garten	
offener Bereich	./.	keine Bewohner mit Weglauftendenz

WOHN- UND BETREUUNGSMÖGLICHKEITEN

Einrichtung	Adresse	E-Mail/ Homepage	
Senioren- und Pflegeheim Zur Mühle	Am Mühlenberg 3 66679 Losheim-Waldhölz- bach Tel. 068 72/ 15 00	info@pflege-losheim.de www.pflege-losheim.de	
Residenz Losheim am See	Zum Stausee 82 66679 Losheim am See Tel. 068 72/9210-0	info@residenz-losheim-am-see.de www.residenz-losheim-am-see.de	
Gemeinde Beckingen			
Seniorenresidenz St. Marzellus Alten- und Pflegeeinrich- tung Beckingen	Karcherstr. 3 66701 Beckingen Tel. 068 35/50 08 00	info@st-marzellus.de www.st-marzellus.de	
Altenheim Oppen GmbH	Oppener Str. 46 66701 Beckingen-Oppen Tel. 068 32/91 83 6	nicht verfügbar	
Rosenresidenz Beckingen	Dillinger Str. 8 66701 Beckingen Tel. 068 35/95 95 0	k.conrad@lvsaarland.awo.org www.awo-saarland.de	
Seniorenbetreuung Haus Blandine	Herrenschwamm 6 66701 Beckingen-Düppen- weiler Tel. 068 32/921 - 40 00	info@hausblandine.de www.hausblandine.de	
Gemeinde Mettlach			
Seniorenzentrum Haus Wildrose	Saaruferstr. 10 66693 Mettlach Tel. 068 64/88-0	ute.krauss@drk-kliniken-saar.de www.drk-kliniken-saar.de	
SRS-Pflegezentrum Saarschleife	Alfred-Becker-Str. 13 66693 Mettlach-Orscholz Tel. 068 65/178-0	info@srs-saar.de www.srs-saar.de	
Stadt Wadern			
Alten- und Pflegeheim St. Sebastian	Weiskircher Str. 28 66687 Wadern-Nunkirchen Tel. 068 74/1819-0	a.kunz@ah-nunkirchen.de www.ah-nunkirchen.de	

WOHN- UND BETREUUNGSMÖGLICHKEITEN

Art der Unterbringung	zusätzliche Angebote	Einschränkungen für Aufnahme
offener Bereich	Ergosportgruppe (2 x pro Woche)	
offener Bereich	./.	keine Bewohner mit Weglauftendenz
offener Bereich	./.	
offener Bereich	./.	keine Bewohner mit Weglauftendenz
offener Bereich	Kochgruppe	keine Bewohner mit Weglauftendenz
geschützter Bereich	Demenzgarten	
offener Bereich	7-Tage-Beschäftigungsangebote	
geschützter Bereich	freiwillige Demenzbetreuer	
offener Bereich	Demenzgottesdienst spezielles Bewegungstraining geschlossene große Terrasse	keine Bewohner mit ausgeprägter Weglauftendenz keine Personen mit Unterbringungsbeschluss

Einrichtung	Adresse	E-Mail/ Homepage	
St. Maria Altenheim Wadern	Johannisstr. 27 66687 Wadern Tel. 06871/504-0	info@st-maria-wadern.de www.st-maria-wadern.de	
Pflegeheim Haus Mühlberg	Messbachweg 3 66687 Wadern-Krettnich Tel. 06871/9036-0	nicht verfügbar	
Gemeinde Perl			
Seniorengalerie Moselpark Perl	Auf dem Sabel 16-22 66706 Perl Tel. 06867/922-0	zentrale@seniorengalerie-mosel- park.de www.seniorengalerie-moselpark. de	
Alten- und Pflegeheim St. Franziskus	Franziskusstr. 1 66706 Perl-Besch Tel. 06867/91192-0	e.jansen@ah-perl-besch.de www.ah-perl-besch.de	
Gemeinde Weiskirchen			
Seniorenzentrum St. Mattheis	In der Perch 3 66709 Weiskirchen Tel. 06876/911-1	dehret@lvsaarland.awo.org www.awo-saarland.de	

Hospiz- und Palliativberatungszentrum

Ambulantes Hospiz- und Palliativberatungszentrum (AHPZ)

Das Ambulante Hospiz- und Palliativberatungszentrum (AHPZ) der Caritas im Landkreis Merzig-Wadern unterstützt und begleitet Menschen in einer weit fortgeschrittenen Demenzerkrankung und deren Familien. Ausgebildete Palliative Care Fachkräfte bieten Beratung an, beispielsweise zum Umgang mit Pflegebedürftigkeit, zu Essen und Trinken am Lebensende, zu Schmerzen in einer Demenz oder ähnlichen Fragestellungen. Darüber hinaus sind im AHPZ im gesamten Landkreis Merzig-Wadern Mitarbeiterinnen ehrenamtlich engagiert. Sie wurden intensiv auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Ehrenamtliche Hospizhelferinnen bringen Zeit mit zum Reden, Zuhören, Dasein und können so Angehörige zeitweise entlasten. Die Inanspruchnahme der Beratung und Unterstützung ist kostenlos.

Ambulantes Hospiz- und Palliativberatungszentrum (AHPZ) der Caritas

Lindenstraße 39, 66701 Beckingen-Haustadt

Tel. 06835/4022, Fax 06835/1054

E-Mail: k.jacobs@demenz-hospiz.caritas-merzig.de

WOHN - UND BETREUUNGSMÖGLICHKEITEN

Art der Unterbringung	zusätzliche Angebote	Einschränkungen für Aufnahme
offener Bereich	./.	keine Bewohner mit Weglauftendenz
offener Bereich	./.	keine Bewohner mit Weglauftendenz
offener Bereich	./.	keine Bewohner mit Weglauftendenz
offener Bereich	Wohngruppen, überwiegend in Selbstversorgung	keine Bewohner mit Weglauftendenz
geschlossener Bereich	./.	



Gesprächskreise für Angehörige

Die Diagnose Demenz trifft nicht nur die Erkrankten, sondern ebenso die Familie und die Menschen im Umfeld. Die Gesprächsthemen für Angehörige, die einen demenzerkrankten Menschen zu Hause pflegen und begleiten sind dabei häufig die besonderen Belastungen durch die Demenz. Gesprächskreise bieten die Möglichkeit, sich mit „Gleichbetroffenen“ auszutauschen, sich Mut zu holen und Kraft zu tanken.

Caritasverband Saar-Hochwald e.V.

Der Gesprächskreis des Caritasverbandes findet regelmäßig abends, von 19 bis 21 Uhr in den Räumen der Caritas-Sozialstation Hochwald, Merziger Str. 34, 66679 Losheim am See statt. Die genauen Termine können Sie telefonisch erfragen.

Fachstelle Demenz des Caritasverband Saar-Hochwald e.V.
Markus Schneider

Telefon: 06872/4900

E-Mail: m.schneider@beko.caritas-merzig.de

Deutsches Rotes Kreuz - Landesverband Saarland

Der Gesprächskreis des DRK-Landesverband findet regelmäßig an jedem 3. Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr in den Räumen des DRK-Ortsverein Losheim-Wahlen, Römerstraße 13, 66679 Losheim am See-Wahlen statt.

Deutsches Rotes Kreuz - Landesverband Saarland
Demenzprojekte

Iris Stuppi-Felten

Wilhelm-Heinrich-Str. 7-9

66117 Saarbrücken

Telefon: 0681/5004260

E-Mail: stuppifelteni@lv-saarland.drk.de

SOS-Kinderdorf Saar

Der Gesprächskreis findet regelmäßig, etwa alle sechs Wochen dienstags von 14 Uhr bis 16 Uhr in den Räumen des Mehrgenerationenhauses statt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 5 Euro pro Termin erhoben. Bei der Suche nach einer Betreuung für den pflegebedürftigen Angehörigen während der Dauer des Gesprächskreises wird Unterstützung angeboten. Teilweise ist auch eine Betreuung innerhalb des Mehrgenerationenhauses möglich. Die genauen Termine können Sie telefonisch erfragen.

SOS-Kinderdorf Saar Mehrgenerationenhaus

Ellie Venner

Am Seffersbach 5

66663 Merzig

Telefon: 06861 / 93 290

E-Mail: elisabeth.venner@sos-kinderdorf.de



Schulungskurs „Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen“

Der **DRK-Landesverband Saarland** bietet, in Kooperation mit den Pflegekassen, regelmäßig den Kurs „Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen“ an.

Der Schulungskurs richtet sich speziell an pflegende Angehörige demenzkranker Menschen. Sie sollen durch die Kurse lernen, die häusliche Pflege- und Betreuungssituation besser bewältigen zu können.

Die Kursreihe setzt sich aus jeweils 10 Einzelmodulen á zwei Stunden zusammen und wird mehrmals pro Jahr an unterschiedlichen Orten angeboten. Kursabende finden an festgelegten Terminen zweimal in der Woche am späten Nachmittag beziehungsweise abends, statt. Einen Schwerpunkt des Kurses bildet die Vermittlung hilfreicher Verhaltensweisen im Umgang mit demenzkranken Menschen. Des Weiteren werden wichtige Informationen zu Krankheitsbild, Pflegeversicherung, Betreuungsrecht, sowie zu Unterstützungs- und Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige demenzkranker Menschen vermittelt. Bei allen Kursabenden besteht die Möglichkeit zum Austausch untereinander.

Für die Zeit der Kursabende bietet der DRK-Landesverband Saarland nach vorheriger Anmeldung eine parallele Betreuung der erkrankten Angehörigen an.

Informationen/ Termine:

Deutsches Rotes Kreuz - Landesverband Saarland

Deutsches Rotes Kreuz - Landesverband Saarland

Wilhelm-Heinrich-Str. 7-9

66117 Saarbrücken

Telefon: 0681/5004-248

Netzwerk Demenz Merzig-Wadern

Ziel des „Netzwerk Demenz Merzig-Wadern“ ist es, die Qualität in der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Landkreis Merzig-Wadern nachhaltig zu verbessern.

Die bereits vorhandenen Hilfen sollen vernetzt und optimiert werden. Darüber hinaus soll das Netzwerk Demenz aber auch Impulse geben, um neue Hilfen zu etablieren und auszubauen.

Ein besonderes Augenmerk legt das „Netzwerk Demenz Merzig-Wadern“ auf die noch wenig beachtete Prävention im Bereich der Demenz und will präventive Aspekte – wo immer möglich – mitdenken und voranbringen. Dies alles steht unter dem Motto „Gemeinsam für die Betroffenen und Angehörigen“. Daher engagieren sich in diesem Netzwerk die unterschiedlichsten Partner, wie Kommunen, Wohlfahrtsverbände, ambulante, teilstationäre und stationäre Anbieter, Beratungsstellen, Mediziner, Kirchen, Deutsches Institut für Demenzprävention, die Landesfachstelle Demenz und auch Angehörige von Menschen mit Demenz.

Das Netzwerk Demenz trifft sich regelmäßig zum Austausch und heißt jederzeit neue Mitglieder und Interessierte willkommen.

Es stellt außerdem regelmäßig aktualisierte Terminübersichten über Angebote und Termine im Themenfeld Demenz online zur Verfügung unter: www.familienleben-merzig-wadern.de

Nähere Informationen:

Landkreis Merzig-Wadern Stabsstelle Regionale Daseinsvorsorge

Bahnhofstraße 27
66663 Merzig

Sarah Baltes

Telefon: 0 68 61 / 80 421

E-Mail: demenz@merzig-wadern.de



hilfreiche Internetseiten

Hier finden Sie Informationen rund um das Thema Demenz:

Landesfachstelle Demenz	www.demenz-saarland.de
Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.	www.deutsche-alzheimer.de
Wegweiser Demenz	www.wegweiser-demenz.de

Gruppenangebot

Bewegung ist für jeden Menschen ein Grundbedürfnis. Gerade für Menschen mit Demenz stellt dies jedoch oft ein Problem dar, da sie in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sind. Deshalb bietet Ihnen der Landkreis Merzig-Wadern in Kooperation mit der Praxis ErgoMotio ein Angebot, indem Betroffene gemeinsam mit ihren Angehörigen aktiv werden, den Umgang mit Leistungseinbußen lernen und die noch vorhandenen Fähigkeiten üben. Es handelt sich um ein Aktivierungsprogramm für demenziell Erkrankte im Frühstadium, das motorische, alltagspraktische, und kognitive Elemente beinhaltet. Wichtig dabei ist, den Erkrankten nicht zu überfordern und seine Grenzen zu beachten. Nähere Informationen:

Landkreis Merzig-Wadern
 Stabsstelle Regionale Daseinsvorsorge
 Sarah Baltes
 Telefon: 068 61 / 80 421
 E-Mail: demenz@merzig-wadern.de

ErgoMotio - Praxis für Bewegung
 Kirsty Meyer / Evelyn Michel
 Telefon: 068 71 / 920 75 05
 E-Mail: willkommen@ergomotio.de

Einzeltherapien

Vom Arzt verordnete Einzeltherapien sind ebenfalls möglich, wie zum Beispiel Ergo- und/oder Physiotherapie. Auch im schweren Stadium der Demenz sind Therapieangebote sinnvoll, da sie sich auf die akuten Probleme der Erkrankten beziehen. Oft werden Therapien dann aber nicht in Anspruch genommen. Gut zu wissen ist, dass einige Formen der Demenz ab 2017 in die Diagnose-liste der Praxisbesonderheiten (ab 2017: besonderer Versorgungsbedarf) aufgenommen werden. Bei der Wirtschaftlichkeitsprüfung (Budget) des Arztes werden diese Verordnungen künftig berücksichtigt. Nähere Informationen dazu gibt der Arzt.

Sonstiges

Neben den bereits genannten Angeboten für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz bieten einige Kranken-/ Pflegekassen spezielle präventive Angebote für pflegende Angehörige an. Dies sind beispielsweise spezielle Trainings- und Erholungswochen, Seminare, sonstige Präventiv-kurse, Vital-Urlaube, spezielle Rehabilitationsmaßnahmen etc. Die Angebote der verschie-denen Kassen können bei der jeweiligen Kranken-/ Pflegekasse erfragt werden.

Darüber hinaus bieten einige Anbieter speziell betreute Reisen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen an. Informationen zu Urlaubsangeboten für demenzkranke Menschen und ihre Angehörigen sind beispielsweise bei der Deutschen Alzheimer Gesellschaft erhältlich.

Im Landkreis Merzig-Wadern finden regelmäßig demenzsensible Gottesdienste statt, nähere Infor-mationen werden in der örtlichen Presse veröffentlicht.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Landkreis Merzig-Wadern

Kreisverwaltung

Bahnhofstraße 44

66663 Merzig

Tel. 06861 / 80 - 0

info@merzig-wadern.de

www.merzig-wadern.de

Redaktionelle Leitung:

Stabsstelle

Regionale Daseinsvorsorge

Peter Wilhelm

Sarah Baltés

Herzlichen Dank an die Mitglieder des

„Netzwerk Demenz Merzig-Wadern“ für die Mitwirkung bei der Gestaltung dieser Broschüre.

Stand: November 2016

Gestaltung:

HERBER & HERBER

Im Heilenbruch 2

66706 Perl

www.herber-herber.de

Fotonachweis:

Josef Brockschnieder;

Landkreis Merzig-Wadern;

Titel: © Robert Kneschke - fotolia.de



Landkreis
MERZIG-WADERN

gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Landkreis Merzig-Wadern

Kreisverwaltung

Bahnhofstraße 44

66663 Merzig

Tel. 06861 / 80 - 0

info@merzig-wadern.de

www.merzig-wadern.de